

Jay D. Schwartz, Daniel E. Rivera

A control-relevant approach to demand modeling for supply chain management.

Zusammenfassung

'gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und zumeist jugendlichen Bewohnern der französischen Vorstädte sind in den letzten 20 Jahren immer wieder ausgebrochen. In Hinblick auf ihr Ausmaß, ihre Verbreitung und Dynamik stellen die Krawalle von Herbst 2005 allerdings eine Besonderheit dar. Der Beitrag versucht, den Sinn dieser Form kollektiver Gewalt aus der Sicht der Akteure zu rekonstruieren, um so die besondere Dynamik der Unruhen verständlich zu machen. Dabei wird über historische Analogien deutlich, inwieweit die Gewalt in den spezifischen sozialen Kontexten und Lebensbedingungen der Vorstädte als eine Form 'primitive rebellion' auszufassen ist, bei der Diskriminierungen durch die Polizei, die damit verbundene Emotionen von Ungerechtigkeit und fehlende institutionalisierte politische Ausdruckformen zu einer Eskalation beigetragen haben.'

Summary

'violent conflicts between the police and mostly young inhabitants of the French suburbs have developed a certain tradition in the last 20 years. nevertheless, concerning their extent, their spreading and dynamic the unrests of autumn 2005 seem to show something new. the article tries to reconstruct the sense of this form of collective violence from the perspective of the actors to make understandable the dynamic of the unrests. in using historical analogies it makes clear how the violence could be understood in the specific social contexts and the living conditions in the suburbs as a form of 'primitive rebellion'. discrimination by the police, emotions of injustice and the absence of institutionalised modes of political expression have contributed to the escalation of the unrests.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).